



GUSTAV SONNTAG



KULT ZU RAUSCH

KULT ZU RAUSCH

**Überwindung der
Neuen Leipziger Schule**

Gustav Sonntag



S P R E N G I N G V E R L A G



IST MALEREI IM DIGITALEN ZEITALTER NOCH RELEVANT?

So oft die Malerei für tot erklärt wurde, so oft hat sie sich selbst neu erschaffen. Sehen Sie selbst...

PERSÖNLICHER EINDRUCK VORDIPLOM-AUSSTELLUNG

Bei der Vordiplom-Ausstellung von Gustav Sonntag staunt man nicht schlecht: ein riesiger Raum voller großformatiger Bilder! Teils stark detaillierte Ölgemälde. WOW!

Wer ist dieser Gustav Sonntag, mit diesem professionellen Handwerk, beinahe an die Renaissance anmutend? Ich sehe eine eigenständige Motivwelt, sich formende Stilistiken, malerisches Können, hier und da schon mit dieser professionellen Leichtigkeit hingeworfen! Und vor allem, dieser unglaubliche Output! Woher nimmt er diese Energie und wo hat er all das gelernt?

BACKGROUND – FAMILIE / AUSGANGSSITUATION

Kennt man die Familie und konnte wie ich Gustavs Entwicklung mitverfolgen, weiß man, dass hier viele Sterne am Malereihimmel günstig stehen. Sicher, am wichtigsten ist die Begabung. Aber auch ein aufgeklärtes, intensives und wie selten hingebungsvolles Elternhaus, Vater selbst Maler, bieten hier die Basis, und natürlich das Wollen, vor allem!

PERSÖNLICHE WAHRNEHMUNG, ENTWICKLUNG

Ich konnte die Reise etwas miterleben, wie sich Gustav entwickelt hat: Unmengen von Kinderzeichnungen, Basteleien, Spiele-Erfindungen aus Papier und Pappe, Objekte, die Phase des Sprühens, Tags, Characters... bis schließlich hinein in erste Porträt- und Figurenzeichnungen. Hier begegnen wir einem so natürlich und schön daherkommenden künstlerischen Werdegang schon weit vor dem 20. Lebensjahr.

IM GESPRÄCH

Die Prüfungskommission fragt: „Warum willst du nach Leipzig?“

„Ich will lernen, wann man die Töne in der Haut grünlich und wann bläulich oder rötlich malt.“ Alle haben genickt.

Gustav ist z. B. begeistert von Lovis Corinth's Salome, gesehen im Museum der bildenden Künste.

„Oh krass, so will ich auch malen! Das könnte ich lernen, wenn ich nach Leipzig gehe!“

Der Symbolismus mit seinen inszenierten Raumsituationen, seinen Geschichten und Assoziationsketten bietet Gustav viel Inspiration für eigene Zeitreisen. Besonders beeindruckend komplexe Figurengruppen, Raum- und Farbsituationen. Gustav hat dieses Bild schließlich zweimal kopiert.

HOCHSCHULE – GRUNDSTUDIUM

Studienjahr Professor Jörg Ernert, Malerei & Grafik-Klasse

Studienjahr Professor Christian Weihrauch, Klasse Malerei und

Professor Steven Black, künstlerische Anatomie

Hauptstudium Professor Christoph Ruckhäberle, Malerei und Grafik

Im Gespräch über das Grundstudium an der HGB Leipzig erinnert sich Gustav an die künstlerische Anatomie bei Steven Black, das genaue Beobachten beim Zeichnen. Durch minimales Verschieben des zu zeichnenden Objektes und ganz genaues Hinschauen wird Naturstudium intensiv vermittelt und „endlos inhaliert“.

Schließlich wird das Malen langsam zum Prozess. Es geht darum, anzufangen und sich auf diesen Anfang zu beziehen und nicht verkopft stecken zu bleiben.

Oder Farben mischen bei Jörg Ernert: Kasein, Tempera, Gouache, nur mit Pigmenten „... Da habe ich u.a. Maltechnologie, Lasurmalerei, altmeisterliche Ei-Tempera, Öltechnik und vieles mehr gelernt.“

Und bei Professor Christoph Ruckhäberle: der Schnelligkeitsfaktor gegen Verkrampfung. Ruckhäberle hat offenbar sehr stark provoziert, so gut wie nie gelobt: „Hör doch mal auf, Kunst machen zu wollen! Ist Malerei wirklich dein Weg?“

Gustav wirkt zeitweise stark frustriert, ich versuche ihm Mut zu machen. Und es entwickelt sich ...

Ab dem dritten/vierten Jahr „... das und das könnte ja vielleicht ganz interessant sein.“ Und irgendwann: „Das ist doch ganz gut!“

Februar 2020 scheint der Knoten geplatzt zu sein.

„Mal einfach mal waagerecht, nicht nur immer hochkant. Und auf 2 x 3 Meter, ein Mehrere-Figuren-Szenario.“ Das erste große Bild entsteht „... das ist richtig gut!“ Aber auch nachdem Gustav sehr lange an einem Bild malt: „Wer will so ein hart gekochtes Ei haben?“

Und dann der Brecher: „Mal doch mal 15 große Bilder innerhalb von 2 Monaten!“

Gustav malt 20 Bilder. Eine Woche ist noch Zeit: „...ok, ich mach 30.“

Auch der Input anderer Studenten hat auf Gustav einen starken Einfluss. Z. B. die Unterschiedlichkeit, die vielen Angebote verschiedenster Richtungen, die man, wenn miterlebt, nicht mehr selbst gehen muss, stilistisch und auch hinsichtlich der Motivwahl.

Die verschiedenen Werkstätten bieten viele interessante Techniken an. Die Pflichtkurse im Bereich Grundlagen der grafischen Werkstätten sind für Gustav wichtig. Gut, um gewisse Techniken und damit

einhergehende Stilbindungen schnell zu durchleben, Sachen, bei denen man das Gefühl hat, dass man es machen sollte, aber nicht daran hängen bleiben wird.

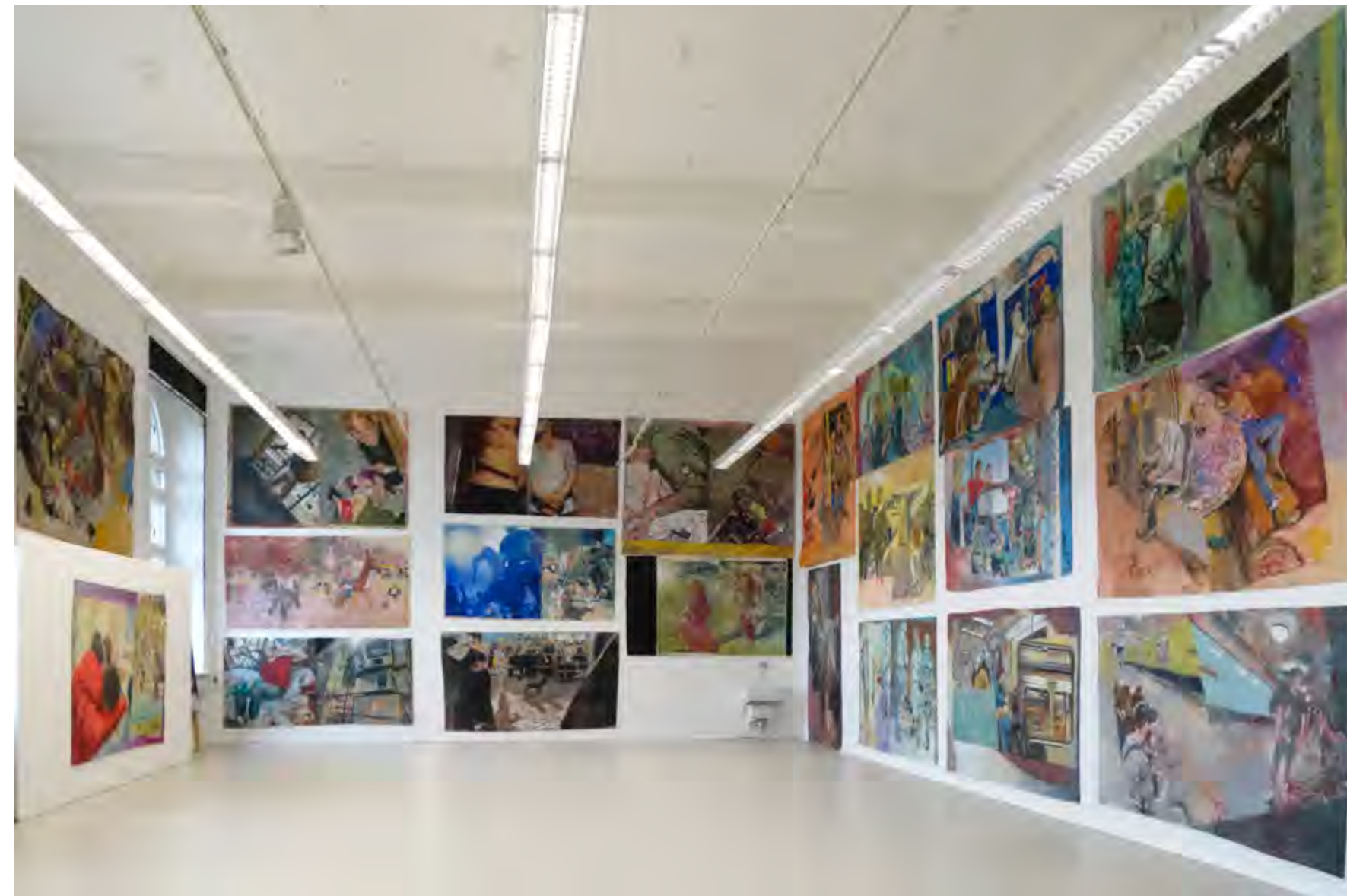
Auffällig ist auch, dass Gustav noch während und nach seinem Diplom schnell zu eigenen Stilelementen findet, etwa das derbere Auftragen bestimmter Farbbereiche, Flächen weniger zu vermaler, die Untersuchung, was die Kontraste in den hellen Farben ausmacht. Oder das Motiv im Motiv.

Und immer wieder lernen Malerei als Prozess/Performance zu verstehen; „Man weiß nie genau, wo es hingeht.“

Für mich persönlich war und ist es ausgesprochen faszinierend und bereichernd, an diesem Prozess teilhaben zu dürfen.

Bin auf die Ausstellung freudig gespannt!

Holger Lippmann, September 2022





Dummfang 60×80cm 2022



Ausgeprägte Impulskontrolle 60x80 cm 2022



Verlust der Präzision durch zu starke Kleinteiligkeit 60x80 cm 2022

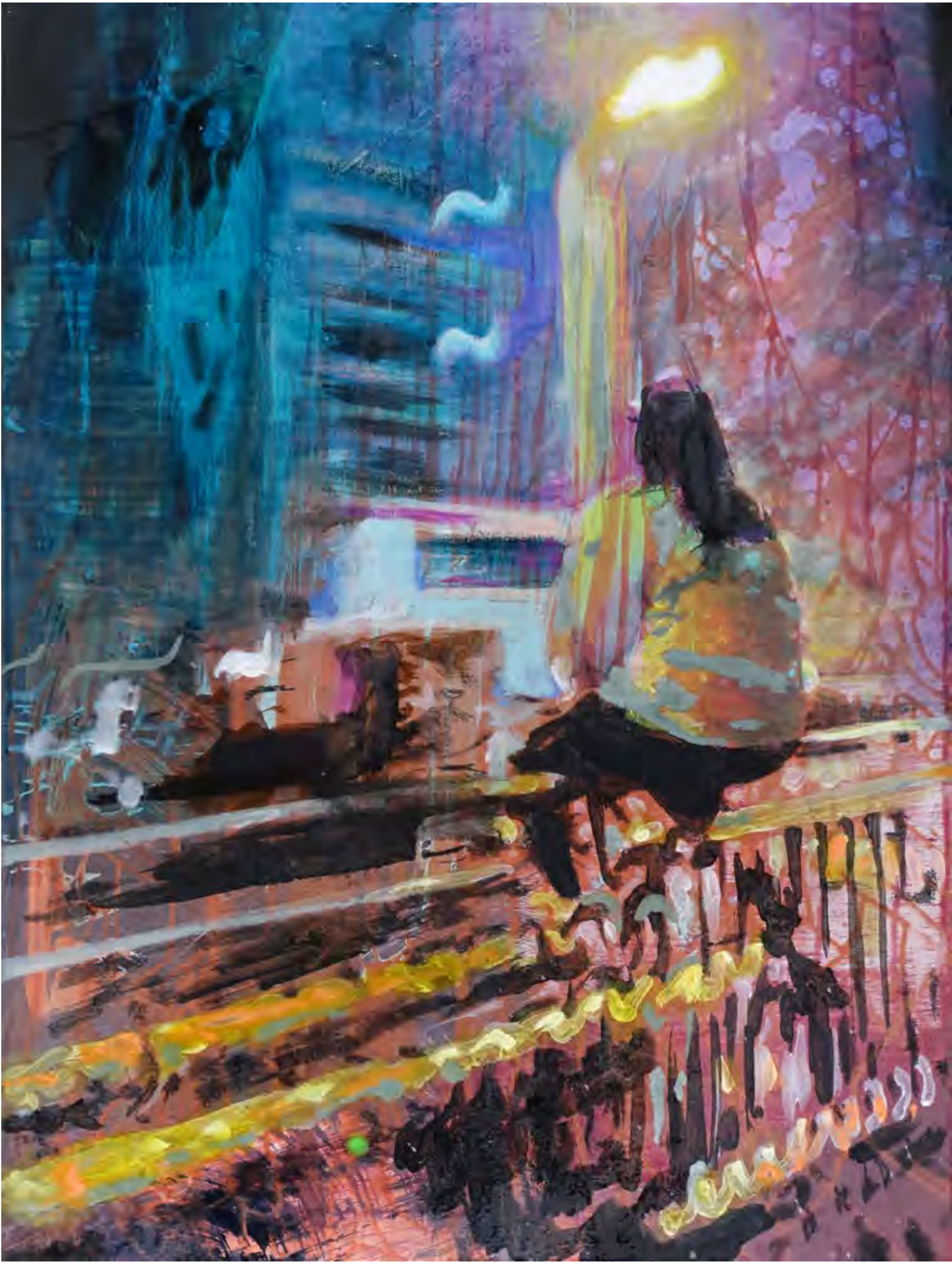


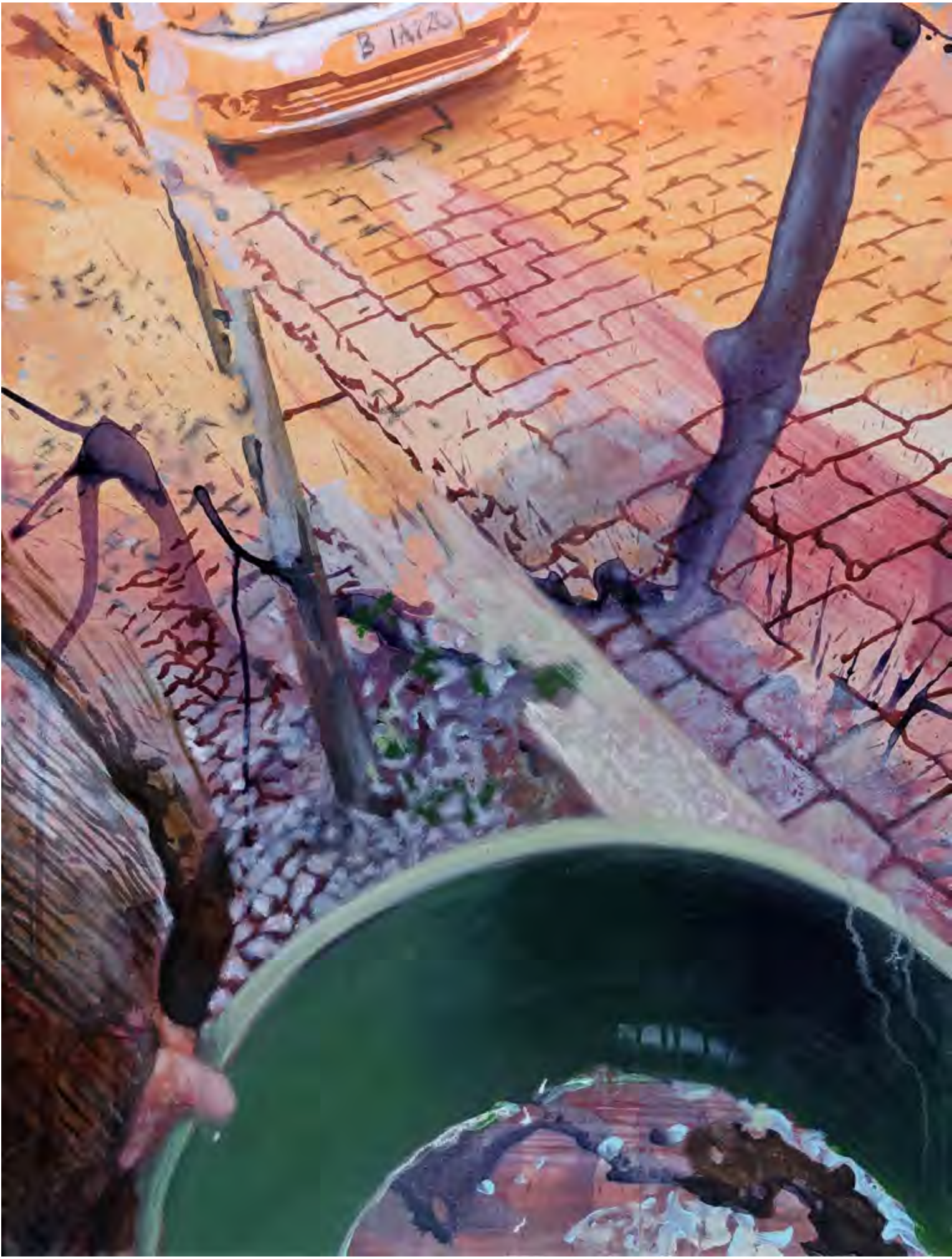


16 Ich hatte eine kleine achtlose Rohheit begangen und für ihn war sie zum Gericht geworden 60×80 cm 2022



Das Herabfallen des höheren Energieniveaus 60×80 cm 2022













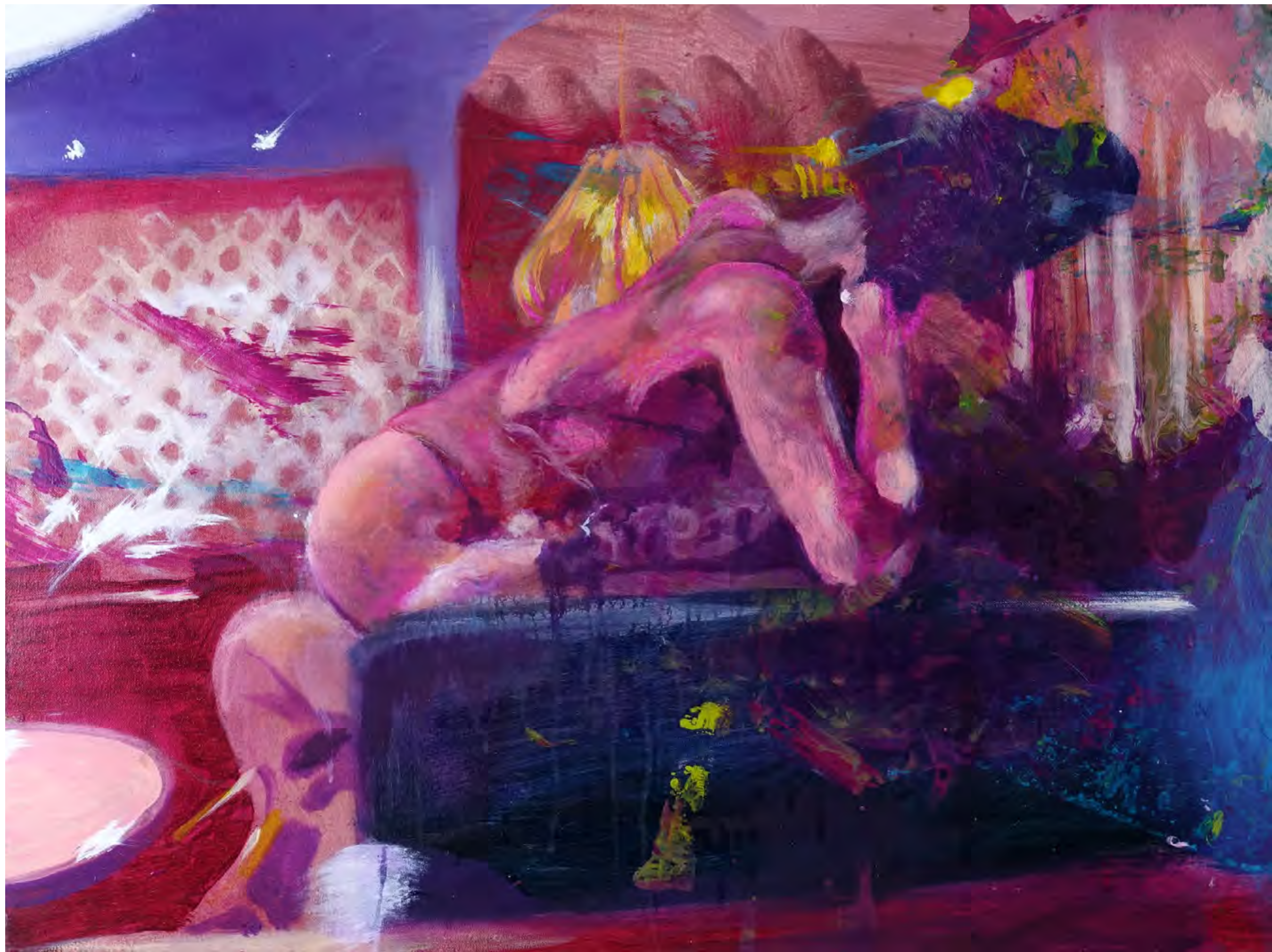




Der pragmatische Zweckoptimist 60×80 cm 2022



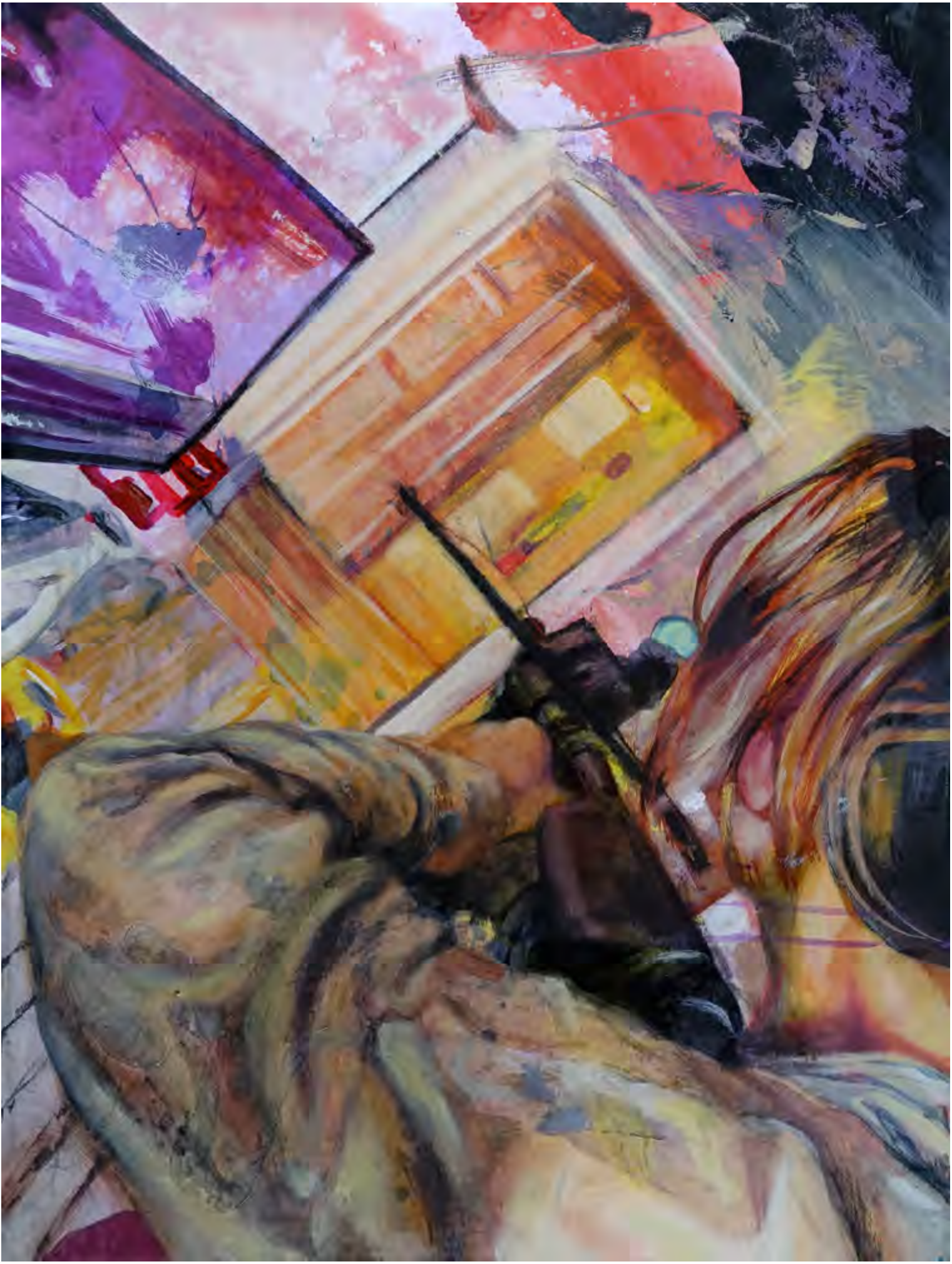
Trashkultur und die Hornantenne 60×80 cm 2022









































Diplom



















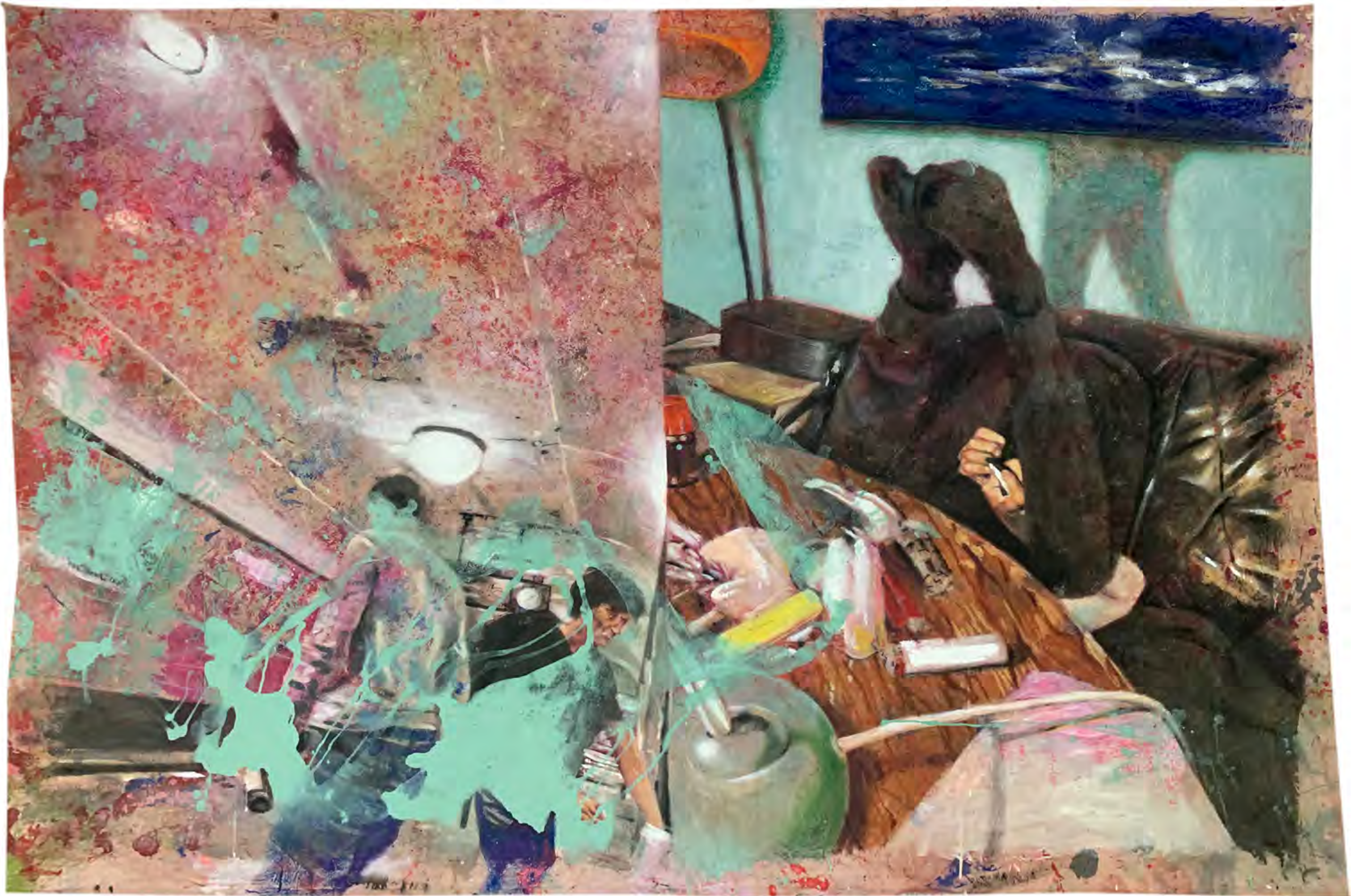


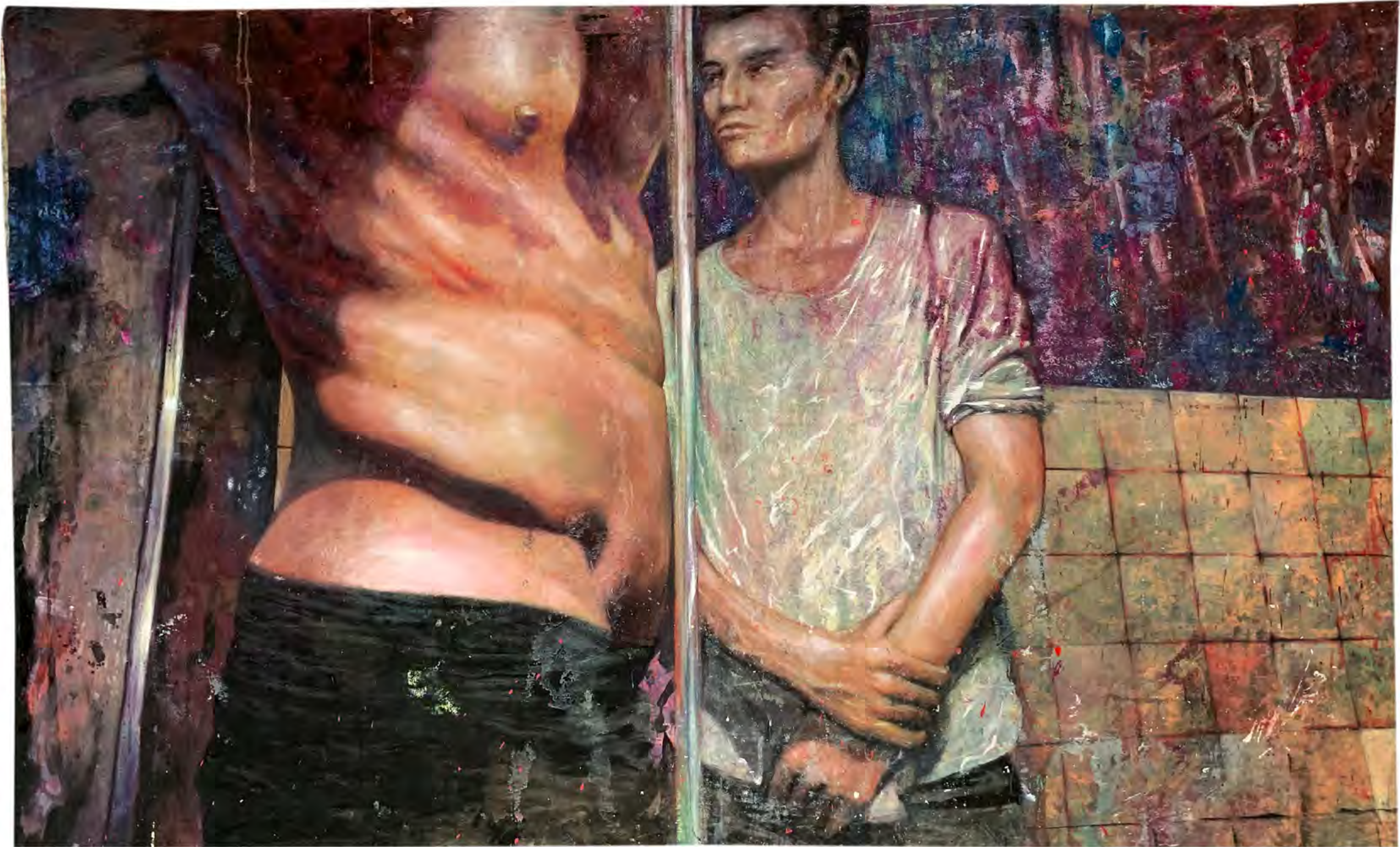














Mit Ungeschicklichkeit gekoppelte Koketterier 2022
Sammlung Hildebrand G2 Kunsthalle Leipzig















Kult zu Rausch ca. 300×190 2021
Sammlung Hildebrand G2 Kunsthalle Leipzig



























Der Blitz mag die Dunkelheit

























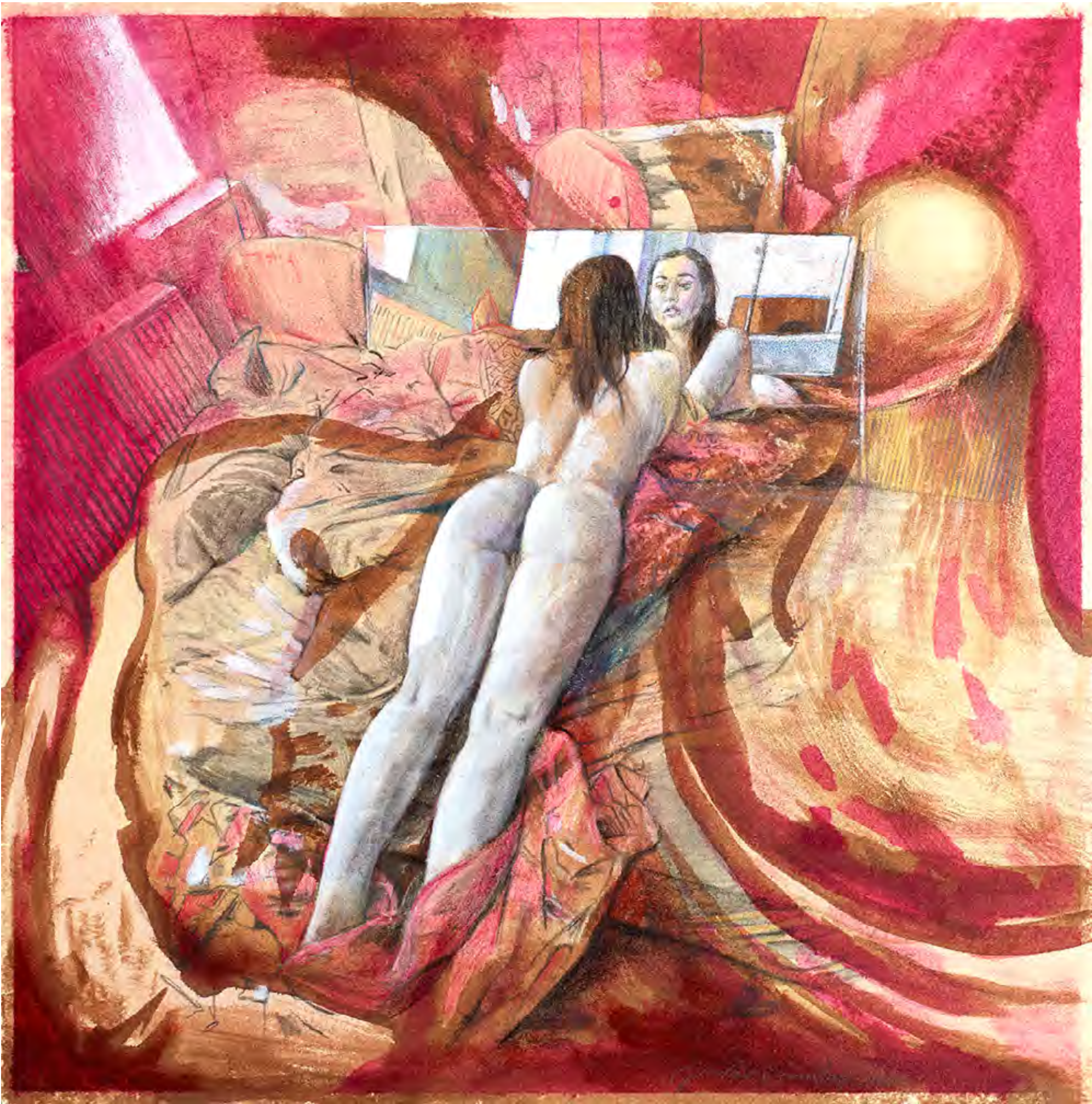
















KULT ZU RAUSCH

GUSTAV SONNTAG

Überwindung der Neuen Leipziger Schule
Ausstellungs - Trilogie | 7. 10. – 4. 12. 2022

VERNISSAGE Freitag, 7. Oktober 2022 | 18 Uhr | KUNSTHALLE -PENCK HOTEL DRESDEN

18 Uhr | **KUNSTHALLE -PENCK HOTEL DRESDEN** | Ostra-Allee 33 | 01067 Dresden | Samstag und Sonntag 8. – 9. Oktober 2022 | 12 – 20 Uhr

Grußwort | ANTONI KNOBLOCH | Direktor | Penck Hotel Dresden

Laudatio | CHRISTOPH TANNERT | Kunsthistoriker | Berlin

OPAL | Voxnox

TARWATER | Electronic-Duo | Indietronic | Post-Rock | Berlin

21 Uhr | **ALCATRAZ-KRAFTWERK MITTE** | Kraftwerk Mitte 1–32 | Wettiner Platz | 01067 Dresden | bis 3. Dezember 2022 | immer Freitag und Samstag 14 – 17 Uhr

Ansprache | RENÉ HORNUNG | Polizeirat

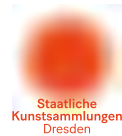
OPAL | Voxnox

LUX 137

22 Uhr | **GALERIE HOLGER JOHN** | Rähnitzgasse 17 | Barockviertel | 01097 Dresden | bis 4. Dezember 2022 | Dienstag – Sonntag 14 – 19 Uhr

JANEK VAN LAAK | free musik

Anmeldung: Telefon 0162 4772739 | E-mail: contact@holger-john.com | Titel: Kult zu Rausch | 2022 | Acryl, Gouache, Ölpastel, Kohle auf Leinwand | 300 cm x 180 cm | Sammlung Hildebrand | G2 Kunsthalle Leipzig



Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der
Ausstellungs-Trilogie von Gustav Sonntag
„KULT ZU RAUSCH – Überwindung der Neuen Leipziger Schule“
vom 7.10. – 4.12.2022 in der Kunsthalle im Penck-Hotel Dresden,
im Alcatraz-Kraftwerk Mitte Dresden und in der
GALERIE HOLGER JOHN in Dresden.

GALERIE HOLGER JOHN

Rähnitzgasse 17, Barockviertel, 01067 Dresden

E-Mail: contact@holger-john.com

Homepage: www.galerie-holgerjohn.de

Herausgeber

SPRENGRINGVERLAG

Gustav Sonntag, Dürrenbergstraße 9, 04177 Leipzig

E-Mail: mail@gustavsonntag.de

Gestaltung

Julia Lackner, Leon Auffenberg

Druck und Bindung

Thomas Druck Leipzig GmbH

1. Auflage

200 Stück

© Gustav Sonntag, 2022

Biografie

2022 Diplomabschluss bei Prof. Christoph Ruckhäberle
2017 Hauptstudium MALEREI / GRAFIK, Klasse Christoph Ruckhäberle, HGB Leipzig
2015 Beginn des Studiums an der HGB Leipzig
2015 Umbenennung von FELIKS STIFT in GUSTAV SONNTAG
2014 Mitbegründer des Künstlerkollektivs EXLEX
2012 wurde eingeladen, Teil des Künstlerkollektivs QUALITYLOVERS zu sein, Berlin/Frankfurt
1994 geboren in Berlin

Gruppenausstellungen

2022 STREBEN NACH GLÜCK, Kulturkorridor, Aachen
2022 TALENT EVENT, Kulturkorridor, Gera
2022 SOFT CRUSH Malerei-Klasse Ruckhäberle, Kunstverein Aalen, Aalen
2022 HÖHLE 3000 Studenten der Klasse Ruckhäberle stellen aus, Galerie Kleindienst, Leipzig
2022 LABYRINTH Malerei-Klasse Ruckhäberle, Kunsthalle Pfaffenhofen, Pfaffenhofen
2022 Benefizausstellung Elternhilfe für krebskranke Kinder, Gewandhaus Leipzig
2021 Benefizausstellung Elternhilfe für krebskranke Kinder, Leipzig
2019 TECHNO ART NOW, Xlane, Berlin
2019 SCHOOL’S OUT, Galerie Kleindienst & Thaler Originalgrafik, Leipzig
2018 THE SEVENTH SHANDONG CULTURE FAIR, Jinan City, China
2017 EXLEXHIBITION pt. 3, Alte Münze, Berlin
2015 FELIKSOMAD, Bordell Des Arts, Fiese Remise, Berlin
2015 FELIKSALLISTAIR, Bordell der Künste, Wilde Renate, Berlin
2015 EXLEXHIBITION pt. 2, Überraschung, Berlin
2014 EXLEXHIBITION pt. 1, Galerie QL, Berlin
2013 FARBKLANG, Kosmonaut, Berlin
2013 QUASI LEGENDEN, Neurotitan, Berlin
2013 RED LIGHT DISTRICT, Frankfurt am Main
2012 STROKE, Urban-Art-Affair, Berlin
2012 ARTBASE, Teufelsberg, Berlin
2012 TACHELES, Arthouse Streetartfestivals, Berlin
2012 BERLIN SPRICHT WÄNDE, Filmprojekt
2012 SCHWEIGEN IST EINE LÜGE, SEZ, Berlin
2012 TACHELES, Arthouse Cube, Berlin
2011 ARTBASE, Straßenkunstfestival, Grabowsee
2011 KUNSTSCHLACHT, Nürnberg
2011 WÄNDE OHNE ENDE, RAW-Tempel, Berlin
2003 STEFAN SCHILLING & FELIX STEUER, Galerie Silberblau, Berlin

Einzelausstellung & Arbeiten

2018 INTIMSPHÄRE, Kulturhaus Karlshorst, Berlin
2018 NINETIES BERLIN, Labyrinth Design, Alte Münze, Berlin
2017 MERKWÜRDIGES BENEHMEN, Galerie Fango, Cottbus
2017 STRICTLY FORBIDDEN, Live-Zeichnung, Arena Club, Berlin
2015 WATERGATE, Flyer Design Berlin
2015 MILANO MEETS BERLIN, Live-Malerei, Mailand, Italien
2014 KONTRASTE, Aus Liebe Zur Kunst, Berlin
2012 FELIKS STIFT, Urbanartroom, Göteborg, Schweden
2011 STROKE, Urban-Art-Affair, Live-Malerei, Berlin
2011 DER GLÜCKLICHE STIFT, Töpferhof, Granzin

